

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Tarifa. II. Tangerang. III. Tetuan

I.

TARIFA.

Hier, wo Europa's sonnig Felsenhaupt
Des Atlas schneebegeglänzten Kuppen winkt,
Hier, wo im Säulenthor des Herkules
Der beiden Meere Fluten sich vermählen:
Hier denkst du, Wanderer, der fernem Zeit,
Da Sidons Schiffe reich vorüberzogen,
Denkst jenes Tags, da blutig, schreckenvoll
Der Halbmond dem unwill'gen Meer entstieg.

Längst ist verschollen des Erobrers Ruf;
Hin sank der letzten Gotenherrschers Macht —
Wie dort der Sonnenball vom Himmel schwindet,
Mit letztem Purpurglanz die Welt bestrahlend.

Wie ist's so still, so öd' und einsam rings!
Nur dass von graner Felswand leise noch
Und wehmutsvoll ein Hirtenlied ertönt,
Die ew'ge Menschenklage mahnt dich hier,
Die Trauer um vergang'ne Herrlichkeit.
O Geiserich! Tarik! ihr siegesstolzen!
Du im Verzweiflungskampf Held Roderich!
Vorbei — vorbei — vorbei!
Auch Cid, das Eisenherz, der Mauren Schreck,
Philipps Armada, die der Sturm zerbrach —
Vorbei — vorbei, und alles längst vorbei!
Nur der Erinnerung ernstes Bild verblieb.

Seht dort im Ocean die Sonne sinken,
Sie, die, so glorreich, einst nicht unterging
In jenem Weltenreich, das heut' beraubt
Sich dem Gebot des strengen Schicksals beugt.
Ja, diese Stille hier, sie sagt bereedt:
Vergänglichlich ist der Erde Stolz und Ruhm!

II.

TANGER.

Horch! Saitenspiel! Vom Kaffeehause drüben
Klingt's dumpf und fremd an's Ohr. Tritt ein!
Doch darf hier im gedrückten Saal dich nicht
Des heißen Tranks und Opiums Dunst beschweren.
Am Boden kauern rings die dunklen Männer,
Aufblickend flüchtig untern roten Fes,
Dann in ein wunschlos Träumen und Vergessen
Zurück versinkend. O der Heldensinn
Von eh'mals, ist er ganz entschlafen? —
Doch warte nur, die Saiten klingen wieder. —

Siehst du dort den greisen Sängers
Mit dem düstern Feuerauge?
In den Saiten's Zaubertöne
Weckt er und in Maurenherzen
Nie erloschne Flammen wieder.

Von Sevilla, von Granada
Stimmt er an die Heldenlieder.
Die mit brausender Begeisterung
Rings im Chore wiederklingen:
O Sevilla! o Granada!

Ha, wie lohen rings die Blicke,
Wenn in der Erinnerung steigen
Die verlornen Paradiese,
Herrlich prangende Paläste,
Süßer Minne Zaubergärten.

Dann im Ohr wohl rauscht es allen
Wie von plätschernden Fontänen,
Siegfanfaren schallen wieder
Und das Jauchzen der Turniere —
O Sevilla! o Granada!

Das Lied verklingt. Zuletzt noch wie im Traum
Lallt nach des matten Chores Wiederkehr;
Des Mohnsafts Zauberbann hat die Verzückten
In ohnmachtgleichen Zauber hingestreckt.
Das Nachtlicht zuckt, es stirbt in dumpfer Schwüle,
Durchs Fenster blinkt des Tages erster Schein.

III.

TETUAN.

Die Nacht entwich, kühl regen Morgenwinde
Des Wüstenmeeres Flugsandwellen auf.
Nun tummle dich, mein feurig Berberross,
Das Ziel, eh' sich der Tag neigt, zu gewinnen!
O Lust, im Wüstenhauch dahinzujagen,
Aufwirbelnd hinter uns den wolk'gen Staub!
Ob auch die Sonne gluthelb und heisser
Senkrechte Strahlen schießt vom Himmelsblau.
Im wilden Wettlauf bieten wir ihr Trotz.
Schau, wie Gazellen unsrer Jagd entfliehen;
Schon schwinden sie ins graue Felsgeklüft.

Horch, welch seltsam dumpfer Laut
Dringt von dorthier durch die Stille!
Scheute nicht mein mut'ger Renner?
Sieh, am Boden weit verstreut
Menschenbein und Tiergerippe.
Ha! hier wogte heißes Treffen,
Säbel blitzten, Schüsse knallten,
Manch verwegener Wüstenreiter
Sank vom Pferd, das wild sich bäumte,
In den Staub, den blutbeströmten.
Und der Sieger, hochgemut,
Sprengte fort mit Ruhm und Beute.

Doch fern am Himmelssaum welch neues Wunder
Will sich den tief erregten Sinnen zeigen?
Wär's Blendwerk aus Morganas Zauberreich?
Sind's Palmenhaine, die mit tipp'gem Grün
Des Springquells Labe dem Verirrten weisen?
In holder Klarheit winkt ein Paradies.
Sei mir gegrüßt, Eiland der Wüste, sei gegrüßt!

Gustav Humperdinck.